

Niederschrift

über die 23. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Mittwoch, 05.02.2020 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

Ratsmitglieder

Frau Anne Kathrin Stroth SPD Vertreterin für Herrn Bosbach

Herr Klaus Dupke SPD

Frau Sabine Kittel CDU

Herr Norbert Schreier CDU

Herr Hans-Jürgen Weber SPD Vertreter für Frau Kollender

Herr Michael Wegmann CDU

Frau Marianne Münnich Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger/innen

Herr Matthias Ruschke SPD

Herr Dr. Heimo Haupt AfD

Frau Susanne Brandenburg CDU

Herr Uwe Gramminger FDP

Gäste

Frau Andrea Ziehslermann Schulamt Kreis Mettmann

Beratende Mitglieder

Herr Jens Wachten Stadtschulpflegschaft

Frau Maike Elsen Vertreterin des Jugendparlaments

Herr Michael Rupp Stadtsportverband Vertreter für Herrn Weber

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Frau Dorothea Spielmann-Locks BÜRGERAKTION

Beiräte

Frau Hiltrud Stegmaier Behindertenbeirat

Frau Ingeborg Voos Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Kämmerin Anja Franke Stadt Hilden

Herr Ulrich Brakemeier Stadt Hilden

Herr Bernd Eichmann Stadt Hilden

Frau Andrea Funke Stadt Hilden

Frau Catharina Giesler Stadt Hilden

Frau Miriam Ksionzek	Stadt Hilden	aus der Verwaltung / Praktikantin
Frau Claudia Ledzbor	Stadt Hilden	
Frau Andrea Märten	Stadt Hilden	
Herr Guido Müntz	Stadt Hilden	
Frau Andrea Nowak	Stadt Hilden	
Herr Dirk Schatte	Stadt Hilden	
Frau Stefanie Walder	Stadt Hilden	
Herr Michael Witek	Stadt Hilden	
<u>Sonstige</u>		
Frau Christiane Gierke	Grundschule am Elbsee	Vertreterin für die Hildener Grundschulen
Frau Schulleiterin Barbara Krieger Gymnasium	Städt. Helmholtz-	

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen

Schul- und Sportangelegenheiten

- 2 Anregung § 24 GO: Zügigkeit der Grundschulen für das Schuljahr 2021/22 unter Berücksichtigung des kommunalen Klassenrichtwertes
WP 14-20 SV 51/295
- 3 Planungen zum Digitalpakt für Schulen
WP 14-20 SV 10/088
- 4 Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2019:
Öffnung des Geländers am Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Furtwängler Str.
WP 14-20 SV 66/164
- 5 Bericht über die im Jahr 2019 gewährten Zuschüsse an die Sportvereine
WP 14-20 SV 51/291
- 6 Haushaltsplanberatung
WP 14-20 SV II/016
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

8.1 Anfrage der CDU: Zuschüsse an Vereine sowie welche Pflegeleistungen werden an die Vereine ausgeschüttet/ bezuschusst.

8.2 Antrag der SPD: Konzept zukünftige Ausrichtung Betreuung in der Grundschule.

Zu Beginn der Sitzung wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Schlottmann eröffnete die Sitzung für den Schul- und Sportausschuss um 17:00 Uhr und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest.

Frau Vorsitzende Schlottmann informierte darüber, dass Herr Rupp erstmalig als Vertreter des Stadtsportverbandes am Schul- und Sportausschuss teilnehme. Sie verlas die Verpflichtungsformel und verpflichtete Herrn Rupp zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Änderungen zur Tagesordnung

Es ergaben sich keine Änderungen zur Tagesordnung.

Einwohnerfragestunde

Folgende Frage wurde gestellt:

Herr Oliver Abel, FSV Mädchenpower Hilden, wohnhaft in Hilden:

Herr Abel erinnert an seinen Brief und regt einen Austausch an.

Weiter möchte er zur Diskussion stellen, ob es nötig sei, eine Wahlparty mit 8000, 00 Euro (siehe Haushaltsplan Seite 1, Position 10) zu veranschlagen.

Frau Vorsitzende Schlottmann erklärte, dass dies zum Thema Haushaltsplanberatungen gehört. Der Haushalt wird am 25.03.2020 verabschiedet.

Herr Beigeordneter Eichner fügte hinzu, dass die Position "Wahlparty" auf der Seite der freiwilligen Leistungen steht und in diesem Ausschuss fachlich nicht beraten werden kann.

1 Befangenheitserklärungen

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Schul- und Sportangelegenheiten

2	Anregung § 24 GO: Zügigkeit der Grundschulen für das Schuljahr 2021/22 unter Berücksichtigung des kommunalen Klassenrichtwertes	WP 14-20 SV 51/295
---	---	-----------------------

Antragstext:

Sollten sich diese Anmeldezahlen 2021/22 wiederholen, fordern wir die Möglichkeit ein, nachzusteuern und der ALS durch eine Festlegung auf zwei bis drei Züge die Flexibilität einzuräumen, ausnahmsweise drei Eingangsklassen bilden zu können.

Die Ausschussvorsitzende Frau Schlottmann unterbrach die Sitzung, um den Antragstellern die Gelegenheit zu geben, den Antrag zu erläutern.

Frau Abel-Hardt erklärte, dass die Taufbereitschaft angestiegen ist und dass man mit diesen steigenden Zahlen über eine Nachsteuerung nachdenken müsse. So könnte man im Schuljahr 21/22 aufgrund der steigenden Zahl katholischer Schülerinnen und Schüler ausnahmsweise drei Eingangsklassen bilden.

Rm Kittel/ CDU erklärte, die CDU könnte diesem Antrag zustimmen.

Rm Dupke/ SPD möchte maßgeblich beim Beschluss des SEP Planes bleiben, erwarte aber, dass die Antragsteller in die Planungen einbezogen werden.

Rm Münnich/ BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN möchte, dass der Schulentwicklungsplan so fortgeführt wird. Im Übrigen merkte sie an, dass keine Durchmischung zugesagt wurde. Jedoch sollte man bei steigenden Schülerzahlen über eine Nachsteuerung nachdenken.

Herr Beigeordneter Eichner erklärte, dass der SEP-Plan vorsieht, dass alle Schulstandorte zu sichern sind. Alle Eltern haben das Recht, dass ihre Kinder eine adäquate Beschulung bekommen. Maßgeblich geht es um die kath. Bekenntnisschule und damit um den kath. Glauben. Die Notwendigkeit bei steigenden kath. Schülerzahlen eine weitere Eingangsklasse einzurichten, ist schon von Gesetzes wegen her vorgesehen.

Frau Ziehsler vom Schulamt des Kreises Mettmann erklärte, dass das prägende Merkmal des landesverfassungsrechtlichen Begriffes einer konfessionellen Schule die formelle Homogenität einer solchen Bekenntnisschule ist. Hierin ist die Notwendigkeit zu sehen, dass sowohl Lehrer und Lehrerinnen als auch alle Schüler und Schülerinnen dem jeweiligen Glauben angehören und diesen auch leben. Das bedeutet z.B. in Bezug auf die Kinder zur Anmeldung an die kath. Grundschule, dass diese bereits getauft sind. Eine Durchmischung ist als Widerspruch zur prägenden Homogenität an einer Bekenntnisschule zu sehen.

Herr Brakemeier von der Verwaltung unterstrich nochmals die Ausführungen von Herrn Eichner.

Begründung:

□ Die Klassen der ALS überschreiten sonst dauerhaft den kommunalen Richtwert von 23 Schülern pro Klasse (vgl. 27 und 29 Schüler in diesem Jahr und auch im vergangenen Einschulungsjahrgang). Kapazitäten für Rücktritte und Zuzüge sind nicht gegeben.

□ Laut SEP soll in Hilden „eine dauerhafte Erhaltung heterogener Schülerstrukturen an allen Hildener Grundschulen“ gewährleistet sein (vgl. Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung 2018).

An der ALS ist dies nicht mehr gewährleistet.

Der Anteil der nicht katholischen Schüler fällt auch in diesem Jahr schon deutlich unter die angestrebte 25% Marke.

□ Die Elternschaft fühlt sich in Ihrer Wahlfreiheit bezüglich der Schulen, gerade im Hildener Süden, sehr eingeschränkt und die ALS stellt für die nicht katholischen Hildener Familien so keine Angebotsschule mehr dar.

□ Es wurde stets argumentiert, dass bei deutlichem Anstieg der katholischen Anmeldungen an der ALS auch dafür Sorge getragen wird, ggf. nachzusteuern. Diese Möglichkeit möchten wir hiermit für die Zukunft einfordern.

Aus den o.g Gründen möchten wir Sie bitten, den Bürgerantrag in die

Tagesordnung des Schul- und Sportausschuss am 5.02. 2020 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Bürgerantrag ist angenommen worden.

Dafür: 7

Dagegen: 5

3 Planungen zum Digitalpakt für Schulen

WP 14-20 SV
10/088

Frau Elsen, Vertreterin des Jugendparlaments, wollte wissen, ob sich die Erläuterungen und Begründungen aus der Beschlussvorlage auch auf die Grundschulen oder nur auf die weiterführenden Schulen beziehen?

Herr Müntz von der Verwaltung erklärte, dass sich die Inhalte der Beschlussvorlage auf sämtliche Schulen in städtischer Trägerschaft beziehen. Ausnahme ist das Glasfaserprojekt, das nur die acht Grundschulen betreffen würde, da die weiterführenden Schulen bereits damit ausgestattet sind.

Auf Nachfrage aus der Versammlung erklärte Herr Eichner, dass es sich in der heutigen Sitzung nur um eine Mitteilungsvorlage handelt. In einer der nächsten Sitzungen erfolgen Ausführungen zu dem Digitalpakt.

Rm Wegmann/ CDU man nehme die Planung wohlwollend hin.

Rm Dr. Haupt/ AfD reicht hingegen die Aufstellung der Kosten nicht aus. Er wünscht sich eine eindeutige Übersicht in Tabellenform.

Frau Spielmann-Locks von der Bürgeraktion Hilden wollte wissen, ob die Grundschulen überhaupt gefragt worden sind?

Herr Müntz erklärte, dass die Abfrage zu den Medienkonzepten der GS erfolgt ist und dass es durchgängig mittelfristiges Ziel sei, jedes Kind mit einem Kind iPad auszustatten. Diese Umsetzung prüft die Verwaltung gerade.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Planungen für Projekte mit Förderung aus dem Digitalpakt für Schulen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

4	Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2019: Öffnung des Geländers am Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Furtwängler Str.	WP 14-20 SV 66/164
---	--	-----------------------

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Antragstext:

Am Sportplatz Furtwänglerstraße fehlt eine Öffnung des Geländers am Kunstrasenplatz. Folglich müssen die Tore von Kindern und Trainern über das Gelände gehoben werden. Die SPD-Fraktion beantragt daher zu prüfen, wie eine Öffnung des Geländers erreicht werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5	Bericht über die im Jahr 2019 gewährten Zuschüsse an die Sportvereine	WP 14-20 SV 51/291
---	---	-----------------------

Sachkundiger Bürger Dr. Haupt/ AfD wünschte sich, dass die Zuschüsse nicht nur als einzelne Rubriken dargestellt werden, sondern er möchte, dass jeder einzelne Verein eine Darstellung (Statistik) erstellt, aus der ersichtlich ist, wie viel er unter diesen Voraussetzungen erhalten hat.

Diese Info wird Frau Ledzbor aus dem Fachbereich Sport nachreichen.

Rm Kittel/ CDU teilt mit, dass die CDU eine konkrete Anfrage zum Thema: Zuschüsse an Vereine und Pflegeleistungen einreichen wird. (siehe Anlage unter Anfragen TOP 8)

Rm Münnich/ BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN hat eine Nachfrage zu den Fördersummen für Kinder der Jugendförderung. Für ca. 150 Kinder werden weniger Fördermittel ausgeschüttet. Ist das ein Trend oder warum ist dies so?

Frau Ledzbor von der Verwaltung, antwortete: „Dies ist kein Trend, das liege daran, ob Vereine die jeweiligen Anträge stellen!“

Frau Spielmann-Locks von Bürgeraktion Hilden wollte wissen, wann und wie wird die Sportpauschale herangezogen?

Frau Ledzbor erklärte, dass es Zuschussrichtlinien für die Sportpauschale gibt, die in verschiedene Bereiche aufgeschlüsselt und dort nachzulesen sind. Der Gesamtbetrag wird mit 40% bezuschusst.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht über die ausgezahlten Zuschüsse für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

6 Haushaltsplanberatung

WP 14-20 SV
II/016

Zum Antrag V06 der Verwaltung ergaben sich keine Wortmeldungen.

Zum Antrag 36 der SPD:

Frau Ledzbor legte dar, warum nicht sämtliche Schüler und Schülerinnen an dem Programm CHECK und RECHECK teilnehmen. (Aktuelle Teilnehmerzahlen zwischen 87-95 %). Aufgrund der Vorgabe, dass die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler von der Zustimmung der Eltern abhängig ist, erkläre sich die nicht 100% Teilnahmequote. Es gebe eine positive Verschiebung der Adipositas-Kinder.

Rm Stroth/ SPD betonte, dass es der SPD nicht um 24.000,00 EURO Einsparungen gehe, sondern, dass es im Antrag um eine fachliche, sachliche Bewertung und Ausarbeitung dahingehend geht, ob Einsparungen in dieser Höhe möglich sind.

Auf Nachfrage von Frau Schlottmann, dass, wenn die Verwaltung der Evaluierung zustimme, würde die SPD den Antrag zurückziehen?

Die SPD stimmte der Nachfrage zu. Die Verwaltung erklärte, eine Evaluierung durchzuführen. Der Antrag wurde zurückgezogen.

Die Vorsitzende, Frau Schlottmann, unterbrach die Sitzung für drei Minuten von 18:05 Uhr bis 18:08 Uhr.

Die Anträge Nr. 28 Bündnis90/DIE GRÜNEN - Rücknahme aller vorgeschlagenen Kürzungen zurückzunehmen und Nr. 32 CDU - keine Realisierungen der Kürzungen. Diese wurden gemeinsam beraten, aber einzeln abgestimmt.

Frau Gierke, Vertreterin für die Grundschulen, nahm noch einmal Stellung zu einem eingereichten Brief an die Verwaltung.

Der Tenor um die Kürzungen im Bereich Schule VGS / VGS+ / OGS sowie im Sportbereich war, diesen Haushaltsplanentwurf abzulehnen.

Herr Beigeordneter Eichner teilte der Versammlung mit, dass das zugeteilte Budget zu einer Priorisierung auffordert. Diese Priorisierung hat das Fachamt vorgenommen. Die Bürgermeisterin hat keine Kürzung durchgeführt. Das zugeteilte Budget wird aber nicht ausreichen, alle gewünschten freiwilligen Leistungen abzudecken.

Die SPD erklärte, dass sie, wie die beiden Antragssteller, Kürzungen ablehnt. Unter Top 8 wird dazu ein eigener Antrag eingereicht. Die FDP sprach sich ebenso gegen Kürzungen aus, vertrat aber die Ansicht, einige Positionen sollte man näher betrachten.

Zum Antrag V05 der Verwaltung ergaben sich keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt zum Haushaltsplanentwurf 2020/2021 die in der Anlage beigefügten Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Die Anträge wurden einzeln abgestimmt.

Siehe Anlage: SSA_Niederschrift_Aenderungsliste_gesamt

Antrag Nr.: V06

Einstimmig angenommen.

Antrag Nr.:36

Die SPD hat den Antrag zurückgenommen.

Die Verwaltung erklärte, eine Evaluierung vorzunehmen.

Antrag Nr.:28

Dafür: 7 Stimmen

Enthaltungen: 5 Stimmen (SPD 4 / AfD 1)

Antrag Nr.: 32

Dafür 7 Stimmen

Enthaltungen: 5 Stimmen (SPD 4 / AfD 1)

Antrag Nr.: V05

Einstimmig angenommen.

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

8.1 Anfrage der CDU: Zuschüsse an Vereine sowie welche Pflegeleistungen werden an die Vereine ausgeschüttet/ bezuschusst.

Rm Wegmann/ CDU verlas folgenden Anfrage:

„Die Mitteilungsvorlage WP 14-20 SV 51/291 berichtet über die im Jahr 2019 gewährten Zuschüsse an die Sportvereine. Der Bericht enthält die Zuschüsse an die Sportvereine aufgrund der in 2013 gefassten Förderrichtlinien. Unter anderem werden auch die Zuschüsse zur Unterhaltung vereins-eigener oder dauerhaft angemieteter oder gepachteter Sportanlagen in der SV beziffert.

Vor dem Hintergrund stellt die CDU Fraktion folgende Anfrage:

- *Wie hoch sind die Zuschüsse an Vereine zur Unterhaltung von der Stadt überlassener Sportanlagen, die weder dauerhaft angemietet noch gepachtet sind?*

Es wird um eine detaillierte Aufschlüsselung der Zuschüsse gebeten.

- Welcher Verein erhält für welche Pflegeleistung welchen Zuschuss?
- Werden die Pflegeleistungen regelmäßig überprüft?
- Liegen Verwendungsnachweise für die Pflegeleistungen vor?“

Anlage: CDU Anfrage 8.1

8.2 Antrag der SPD: Konzept zukünftige Ausrichtung Betreuung in der Grundschule.

Rm Stroh/ SPD verlas folgenden Antrag:

„Der Ausschuss für Schule und Sport und der Rat der Stadt Hilden lehnen die im Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2020/2021 vorgeschlagene sofortige Kürzung von großen Teilen der Mittel für die Betreuungsformen der VGS, VGS+ und OGS ab (Produkt 060201). Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erstellen, in welchem detailliert der Personalaufwand, der Sachaufwand (inkl. der inhaltlichen Ausgestaltung der Betreuung) sowie die Gebührensituation dargestellt werden. Mögliche Einsparpotentiale aus Sicht der Verwaltung, sind einzeln darzustellen. Es ist aufzulisten, welche Zielrichtung die Betreuung verfolgt und welche Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele tatsächlich notwendig sind (Evaluierung der bisherigen Arbeit). Hierzu sind mit allen Beteiligten Gespräche zu führen (Schulen, betroffene Eltern).

BEGRÜNDUNG:

Vielfältige Chancen und flexible Betreuung für alle Kinder sind ein Markenzeichen Hildens, das über viele Jahre erarbeitet wurde. Die hohen Standards in der Betreuung der Grundschul Kinder nun ohne Klärung der konkreten Auswirkungen pauschal zu kürzen, ist nicht zielführend. Rat, Verwaltung und Betroffene sollten einen gemeinsamen Weg finden, die qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder sicher zu stellen und dennoch mögliche Einsparpotentiale zu identifizieren, die den städtischen Haushalt gegebenenfalls entlasten können.“

Anlage: SPD Antrag 8.2

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Claudia Schlottmann / Datum
Vorsitzende

Andrea Märtens / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter